

Garmisch-Partenkirchen, 18.01.2023

- bitte an die Redaktion weiterleiten -

Markt offeriert langfristige Lösung für Kleingärtner **Bauleitplanung für LongLeif-Campus macht Umzug unausweichlich.**

Zum Jahresende 2022 wurde noch eine Reihe wichtiger Etappenziele für den LongLeif-Campus erreicht, die zuversichtlich in die Zukunft schauen lassen:

- Die Mietverträge mit den zukünftigen Bewohnern im LEIFHEIT konnten vollständig abgeschlossen werden, so dass die Vorbereitungen auf den Einzug im Frühjahr 2023 anlaufen können.
- Die Bauleitplanung für das Campus-Areal (Bahnhofsareal West – südlicher Teil 1 + 2) incl. Vorberatung im Bauausschuss ist weiter vorangeschritten, so dass im Januar die Auslegung erfolgen kann.
- Wissenschaftsminister Markus Blume brachte im Dezember bei einem Vor-Ort-Besuch des Forschungszentrums Geriatrie der Technischen Universität München die erfreuliche Nachricht mit, dass für den Aufbau des Campus im nächsten Jahr Haushaltsmittel in Höhe von 4,7 Millionen Euro vorgesehen sind. Die Weichen sind damit gestellt: Garmisch-Partenkirchen wird Hochschul-Standort!

Was den Bau der Campus-Gebäude angeht, steigt damit aber für das Projekt auch der Handlungsdruck, wenn – wie geplant - Mitte 2026 die Baumaßnahmen abgeschlossen sein sollen. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist, dass wir jetzt zügig die baurechtlichen Voraussetzungen und „Baufreiheit“ schaffen“, betont Viktor Wohlmannstetter. „Hierzu gehört insbesondere noch im Januar die fristgerechte Kündigung des Generalpachtvertrags für die bestehenden 28 Kleingarten-Parzellen westlich des Bahngleises nach Grainau. Denn nach dem Bundeskleingarten-Gesetz (BKleingG) muss bis zum 03. Februar eines Jahres gekündigt werden, damit die Kündigung zum Jahresende greift und im nächsten Jahr mit den vorbereitenden Baumaßnahmen begonnen werden kann.“

Die rechtliche Basis hierfür wurde mit dem Auslegungsbeschluss des Bebauungsplans für das Campus-Areal geschaffen. Und dieser sieht – basierend auf einem Bauausschuss-Beschluss – leider weder für eine Übergangsphase noch dauerhaft eine Kleingartenanlage auf dem Areal vor.

„Gemeinsam mit LongLeif und in mehreren Gesprächsrunden und Vor-Ort-Terminen mit dem Vorstand des Kleingartenvereins haben wir sorgfältig geprüft, ob es Chancen gibt die bestehenden Parzellen ganz oder zumindest teilweise zu erhalten.“, betont Elisabeth Koch. „Wir haben das zur Chefsache erklärt! Schließlich wissen wir – auch aus persönlicher Erfahrung – nur zu gut, wie sehr jeder Schrebergärtner an seinem Garten hängt!“

Es wurde daher schon sehr frühzeitig das Gespräch gesucht, um eine verträgliche Lösung zu finden. Letztendlich sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass „eine Einbindung der Kleingartenanlage in das

Campus-Konzept – was „Baufreiheit“ aber auch die Attraktivität für Investoren angeht – nicht vertretbare Risiken bergen würde, die das gesamte Vorhaben gefährden könnten“, so Viktor Wohlmannstetter.

„Umso dankbarer sind wir, dass in Zusammenarbeit mit der Liegenschaftsabteilung des Marktes, nun zwei attraktive Ersatzgrundstücke identifiziert werden konnten“, so Maximilian Mayer, Projektentwickler für den LongLeif-Campus. Diese Grundstücke wurden am 10.01.23 dem Vorstand des Kleingartenvereins bei einem Treffen im Büro der 1. Bürgermeisterin vorgestellt. „Wir lassen die Kleingärtner nicht im Regen stehen“, unterstreicht Elisabeth Koch. „Damit wäre – wenn auch an einem anderen Standort - der Fortbestand der Kleingartenanlage wirklich dauerhaft gesichert!“

Garmisch-Partenkirchen, den 18.01.2023